Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb

„Trägerschaft offene Ganztagsschulen“

Anlage 1 - Wertungsmatrix

Bewertung der pädagogischen und strukturellen Konzeption

Die Bewertung der Konzeption erfolgt anhand der nachfolgenden Kriterien. Die angegebenen Maximalpunktzahlen bestimmen die Gewichtung der Kriterien innerhalb der Konzeptwertung.

Jedes der 14 Kriterien wird anhand einer einheitlichen qualitativen Skala von 0 bis 5 Bewertungspunkten ganzheitlich beurteilt. Maßgeblich sind die fachliche Qualität, Schlüssigkeit, Konkretisierung, Umsetzbarkeit und der Bezug zu den jeweiligen Standortbedingungen, soweit diese für das Kriterium relevant sind.

Null Bewertungspunkte führen für sich genommen nicht zum Ausschluss. Gesondert festgelegte zwingende Anforderungen der Vergabeunterlagen und gesetzliche Ausschlussgründe bleiben unberührt.

Einheitlicher Bewertungsmaßstab

Bewertet wird die pädagogische Qualität und fachlich dargestellte Umsetzung des Betreuungsangebots in Form eine ausgearbeiteten Konzeption. Bewertet werden dabei in drei Kategorien mit insgesamt 14 Kriterien, die dieser Wertungsmatrix beigefügt sind. Die qualitative Einschätzung erfolgt in folgendem Maßstab:

Bewertungspunkte	Qualitative Gesamtbewertung
0	Ungenügend – keine verwertbare Darstellung oder Anforderungen des Wertungskriteriums nicht erfüllt.
1	Mangelhaft – Anforderungen nur in geringem Umfang erfüllt; erhebliche qualitative Defizite.
2	Ausreichend – Anforderungen teilweise erfüllt; erkennbare qualitative Defizite.
3	Befriedigend – Anforderungen im Wesentlichen erfüllt; insgesamt nachvollziehbarer Ansatz.
4	Gut – Anforderungen weitgehend überzeugend erfüllt; nur geringfügige Schwächen.
5	Sehr gut – Anforderungen in besonderem Maße überzeugend erfüllt; fachlich schlüssiger und tragfähiger Ansatz.

Berechnung der gewichteten Punkte

Nach der Bewertung erfolgt die Bepunktung durch folgende Berechnungsgrundlage:

Schritt 1 – Fachliche Bewertung: Für jedes der 14 Kriterien wird anhand des einheitlichen Bewertungsmaßstabs eine ganze Zahl von 0 bis 5 vergeben.

Schritt 2 – Gewichtung: Die Bewertungspunkte werden durch 5 geteilt und mit der jeweiligen Maximalpunktzahl des Kriteriums multipliziert. So bleibt die unterschiedliche Bedeutung der Kriterien erhalten.

Gewichtete Punkte = (Bewertungspunkte ÷ 5) × Maximalpunktzahl

Beispiel: Das Kriterium 1.1 Fortbildung und Einarbeitung (max. 8 Punkte) wird als „gut“ (4 Bewertungspunkte) bewertet. Daraus ergeben sich 4 ÷ 5 × 8 = 6,4 gewichtete Punkte.

Umrechnungstabelle: Die folgende Tabelle dient ausschließlich der mathematischen Umrechnung; sie enthält keine zusätzlichen inhaltlichen Wertungskriterien.

Bewertung	**Max. 5**	**Max. 6**	**Max. 7**	**Max. 8**	**Max. 10**
0 – Ungenügend	0	0	0	0	0
1 – Mangelhaft	1	1,2	1,4	1,6	2
2 – Ausreichend	2	2,4	2,8	3,2	4
3 – Befriedigend	3	3,6	4,2	4,8	6
4 – Gut	4	4,8	5,6	6,4	8
5 – Sehr gut	5	6	7	8	10

Schritt 3 – Addition: Die gewichteten Punkte aller Kriterien werden ohne Zwischenrundung addiert. Die Höchstwerte betragen für Personal 20, für die organisatorische Umsetzung 30 und für das pädagogische Konzept 50 Punkte. Insgesamt sind maximal 100 Punkte erreichbar.

Rechenbeispiel Personal: Bei jeweils 4 Bewertungspunkten ergeben sich für die drei Kriterien 6,4 + 4,0 + 5,6 = 16,0 von 20 möglichen Punkten. Bei einer Bewertung aller 14 Kriterien mit jeweils 4 Punkten ergibt sich eine Gesamtpunktzahl von 80,0 von 100 Punkten.

Die Bewertung erfolgt für alle Angebote nach denselben bekannt gemachten Maßstäben. Die tragenden qualitativen Stärken und Schwächen sowie die daraus abgeleitete Einstufung werden je Kriterium im Vergabevermerk nachvollziehbar dokumentiert. Nicht bekannt gemachte Kriterien werden nicht herangezogen.

Punkteübersicht aufgeteilt nach Kategorien

Bereich	Kriterium	Maximalpunktzahl
1. Personal (max. 20 Punkte)	1.1 Fortbildung und Einarbeitung	8
	1.2 Fachberatung, Supervision und kollegiale Fallberatung	5
	1.3 Personalausfall	7
2. Organisatorische Umsetzung (max. 30 Punkte)	2.1 Mittagsverpflegung	6
	2.2 Notbetreuung	6
	2.3 Ferienbetreuung	6
	2.4 Multiprofessionelle Zusammenarbeit	6
	2.5 Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten	6
3. Pädagogisches Konzept (max. 50 Punkte)	3.1 Alltagsstruktur	10
	3.2 Querschnittsthemen Jugendförderung	10
	3.3 Bildungsgrundsätze NRW	10
	3.4 Rhythmisierte Konzepte	10
	3.5 Partizipation und Beschwerdemanagement	5
	3.6 Kooperationen und Sozialraumorientierung	5
	Gesamt	**100**

1. Personal (max. 20 Punkte)

1.1 Fortbildung und Einarbeitung (max. 8 Punkte)

Wie gestaltet sich Ihr Fortbildungs- und Einarbeitungskonzept für die Mitarbeitenden der OGS?

Inhaltliche Orientierung:

- verbindliche Fortbildungsschwerpunkte, insbesondere Kinderschutz, Inklusion, Partizipation, Datenschutz und Erste Hilfe
- strukturierte Einarbeitung neuer Mitarbeitender
- Qualifizierung und Begleitung nicht einschlägig vorgebildeter Mitarbeitender
- Praxisbegleitung und Sicherung des Praxistransfers

1.2 Fachberatung, Supervision und kollegiale Fallberatung (max. 5 Punkte)

Wie werden Fachberatung, Supervision und kollegiale Fallberatung für den OGS-Standort organisiert?

Inhaltliche Orientierung:

- Erreichbarkeit und Zuständigkeit der Fachberatung
- regelmäßige oder anlassbezogene Supervision bzw. Fallberatung
- Vorgehen bei komplexen oder akuten Fällen
- Sicherung von Vertraulichkeit und Datenschutz

1.3 Personalausfall (max. 7 Punkte)

Wie stellen Sie den Betrieb bei kurzfristigem oder längerfristigem Personalausfall sicher?

Inhaltliche Orientierung:

- klare Melde- und Entscheidungswege
- Vertretungsregelungen und verfügbare Personalressourcen
- Aufrechterhaltung der wesentlichen Betreuungsleistungen
- Kommunikation mit Schule, Schulträger und Erziehungsberechtigten

2. Organisatorische Umsetzung (max. 30 Punkte)

2.1 Mittagsverpflegung (max. 6 Punkte)

Wie gewährleisten Sie eine ausgewogene, verlässliche und pädagogisch begleitete Mittagsverpflegung?

Inhaltliche Orientierung:

- Qualität und Organisation der Verpflegung
- Umgang mit Allergien, Unverträglichkeiten und besonderen Bedarfen
- Hygiene und Ersatzversorgung
- pädagogische Begleitung und Beteiligung der Kinder

2.2 Notbetreuung (max. 6 Punkte)

Wie sieht Ihr standortbezogenes Notbetreuungskonzept bei personellen Engpässen aus?

Inhaltliche Orientierung:

- personelle Mindestbesetzung und konkrete Eskalationsstufen
- Priorisierung von Aufsicht, Mittagessen, Lernzeiten und Betreuung
- Einsatz zusätzlicher Personalressourcen
- Information von Schule, Schulträger und Erziehungsberechtigten

2.3 Ferienbetreuung (max. 6 Punkte)

Wie organisieren Sie eine bedarfsgerechte und verlässliche Ferienbetreuung?

Inhaltliche Orientierung:

- Betreuungszeiten und Anmeldeverfahren
- Auswahl der Standorte/Möglichkeiten der Kooperation
- wohnortnahe und sozialraumorientierte Angebote
- pädagogisches Ferienprogramm und Teilhabe- bzw. Partizipationsmöglichkeiten bei Planung und Gestaltung der Angebote
- verlässliche Personalplanung auch bei schwankenden Anmeldezahlen

2.4 Multiprofessionelle Zusammenarbeit (max. 6 Punkte)

Wie gestalten Sie die verbindliche Zusammenarbeit zwischen OGS, Schulleitung, Lehrkräften und weiteren Professionen?

Inhaltliche Orientierung:

- Rollenverständnis und Zuständigkeiten
- Besprechungs- und Abstimmungsformate
- gemeinsame Planung von Tagesstruktur, Lernzeiten und Angeboten
- geregelte Konfliktklärung und fallbezogene Zusammenarbeit

2.5 Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten (max. 6 Punkte)

Wie gestalten Sie die Kommunikation und Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten?

Inhaltliche Orientierung:

- verlässliche Erreichbarkeit und klare Reaktionszeiten
- geeignete persönliche, telefonische und digitale Kommunikationswege
- regelmäßige Informations- und Gesprächsformate
- Beteiligungs-, Rückmelde- und Beschwerdemöglichkeiten

3. Pädagogisches Konzept (max. 50 Punkte)

3.1 Alltagsstruktur (max. 10 Punkte)

Wie gestalten Sie den pädagogischen Alltag am OGS-Standort?

Inhaltliche Orientierung:

- nachvollziehbarer Tagesablauf und Organisationsform
- Möglichkeiten zur Wahl von Spiel- und Lernorten
- pädagogische Schwerpunkte des Trägers
- konkrete Umsetzung von Inklusion und Berücksichtigung der Standortbedingungen

3.2 Querschnittsthemen Jugendförderung (s. Schulprofil) (max. 10 Punkte)

Wie setzen Sie das im Schulprofil ausgewählte Querschnittsthema der Jugendförderung am Standort um?

Inhaltliche Orientierung:

- fachlicher Bezug zum ausgewählten Querschnittsthema
- konkrete, altersgerechte Angebote
- Abstimmung mit dem Schulteam und Einbindung in die Schulkonzeption
- Ziele und einfache Verfahren zur Auswertung und Weiterentwicklung

3.3 Bildungsgrundsätze NRW (s. Schulprofil) (max. 10 Punkte)

Wie setzen Sie die im Schulprofil ausgewählten Bildungsziele aus den Bildungsgrundsätzen NRW im OGS-Alltag um?

Inhaltliche Orientierung:

- nachvollziehbarer Bezug zu den Bildungsgrundsätzen NRW
- konkrete Umsetzung im Alltag und in Angeboten
- individuelle, inklusive und stärkenorientierte Begleitung
- Verzahnung mit Unterricht und Schulkonzept

3.4 Rhythmisierte Konzepte (max. 10 Punkte)

Wie sollen rhythmisierte Konzepte am Schulstandort gemeinsam mit dem Schulteam umgesetzt werden?

Inhaltliche Orientierung:

- nachvollziehbarer Tages- oder Wochenrhythmus
- Abstimmung zwischen OGS und Schule
- flexibler und qualifikationsgerechter Personaleinsatz
- Organisation von Übergängen, Räumen und Vertretung

3.5 Partizipation und Beschwerdemanagement (max. 5 Punkte)

Wie ermöglichen Sie Kindern verbindliche Beteiligung und kindgerechte Beschwerden?

Inhaltliche Orientierung:

- Umsetzung altersgerechter Beteiligungsformate
- konkrete Mitentscheidungsmöglichkeiten
- niedrigschwellige und vertrauliche Beschwerdewege
- klare Zuständigkeiten und Rückmeldung an die Kinder

3.6 Kooperationen und Sozialraumorientierung (max. 5 Punkte)

Wie binden Sie den Sozialraum und geeignete Kooperationspartner in die OGS-Arbeit ein?

Inhaltliche Orientierung:

- passende Kooperationspartner und klare Ziele der Zusammenarbeit
- regelmäßige Nutzung sozialräumlicher Angebote und Lernorte
- Sicherung der Zugänglichkeit und Teilhabe aller Kinder
- einfache Auswertung und Weiterentwicklung der Kooperationen